

Willisauer Bote

Tankrevisionen

Sanierungen von Tankanlagen
Einbau von Neuanlagen



E. HUNZIKER AG
5727 OBERKULM

Tel. 062 776 27 27 www.tankrevisionen1a.ch
Fax 062 776 39 68 info@tankrevisionen1a.ch

KANTON *Nachdenken über Leben und Sterben*

Vor Allerheiligen hat der WB die Generaloberin der Baldegger Schwestern getroffen, die gebürtige Grosswannerin Zita Estermann.
SEITE 3

HINTERLAND *Firma gewinnt prestigeträchtige Auszeichnung*

An der wichtigsten Industriemesse für biologischen Pflanzenschutz hat die Andermatt Biocontrol AG aus Grossdietwil eine Auszeichnung gewonnen.
SEITE 6

WIGGERTAL *Vor Allerheiligen auf dem Dagmerseller Friedhof*

Urnenbestattung? Es ist noch nicht so lange her, da hätte diese Frage für Entzündung gesorgt. Die Zeiten haben sich geändert, wie ein WB-Gespräch zeigt.
SEITE 15

SPORT *Der FC Willisau krönt sich zum Herbstmeister*

Einen Spieltag vor Ende der Vorrunde sichert sich der FC Willisau in der 2. Liga interregional durch einen 2:0-Sieg den inoffiziellen Titel des Herbstmeisters.
SEITE 22

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

Ein Schauer Märchen erzählt

WILLISAU Bei der Premiere von «Der Sandmann» zieht die Theatergesellschaft das Publikum in den Bann einer grausamen Gutenachtgeschichte.

Der Sandmann sucht all jene Kinder heim, die nicht schlafen wollen. Er streut ihnen so lange Sand in die offenen Augen, bis die blutigen Augäpfel vorne aus den Köpfen rausfallen, um sie dann für sich einzusammeln: Diese Gutenachtgeschichte bekommt Nathanael als Kind von seiner Mutter zu hören – und nimmt sie für bare Münze. Auch als Student lassen ihn die Worte nicht zur Ruhe kommen. Durch eine Begegnung kehren seine Erinnerungen an den Sandmann zurück wie ein Fiebertraum. Mit einer aufwendigen Inszenierung bewegt sich die Theatergesellschaft in ihrem Stück zwischen Wahrheit und Wahnsinn. Das Bühnenbild im Zeughaus und eine Live-Videoprojektion ermöglicht es, die gruselige Geschichte packend zu erzählen. Es entsteht eine wirkungsvolle Atmosphäre, welche die Emotionen auf der Spielfläche direkt ins Publikum transportiert. Gelungen: so das Fazit. Einen Anteil daran hat auch der Musiker Christov Rolla, der in Willisau ein persönliches Jubiläum feiert. In «Der Sandmann» schafft er zum 100. Mal die Musik für eine Theaterproduktion.
SEITE 5



Coppola (Kurt Bättig, links) und Coppelius (Tony Steinmann) in «Der Sandmann». Foto Stefan Tolusso

LEITARTIKEL

von **Stefan Calivers**



Der für schweizerische Verhältnisse erdrutschartige Wahlsieg der grünen Kräfte hallt nach. Die Wogen der Diskussionen gehen hoch: Wie wirken sich die neuen Mehrheitsverhältnisse

Schlechte Verlierer

im Bundesparlament auf den politischen Alltag aus? Haben sie Folgen gar für die Zusammensetzung des Bundesrates?

Was auffällt: Es sind nicht Grüne und Grünliberale, die sich momentan am lautesten gebärden. Im Gegenteil: Im Verhältnis zum Ausmass ihres Wahlerfolges verhalten sich die Siegerinnen und Sieger erstaunlich zurückhaltend. Kein Vergleich mit dem Triumphgeul der rechtsbürgerlichen Wahlgewinner von 2015. Eine weise Einsicht wohl: Wie in den vergangenen vier Jahren dürfte die parlamentarische Mehrheit sich nicht immer auch in den Resultaten der Volksabstimmungen spiegeln. Umso mehr, als eine schweigende Mehrheit von über 50 Prozent an den Wahlen gar nicht teilgenommen hat.

Dennoch: Das Wahlergebnis vom 20. Oktober ist mehr als das viel bemühte «Zeichen». Wer ständig den Blödsinn vom grünen «Hype» und einer angeblichen «Hysterie» wiederholt, ist nicht nur ein schlechter Wahlverlierer, sondern verkennt weiterhin den Ernst der Lage. Dass es für einen wirksamen Klimaschutz verschiedene Wege und politische Rezepte gibt, in Ehren. Aber zumindest die wissenschaftlichen Fakten sollten wir nun endlich zur Kenntnis nehmen. Die Zeit der dummen Sprüche und billigen Ausreden ist vorbei.

Neue Betreuungsangebote

SOZIALE EINRICHTUNGEN Die zunehmende Integration von behinderten Kindern in Regelklassen, die höhere Lebenserwartung von Behinderten oder ein steigender problematischer Cannabiskonsum: Der Luzerner Regierungsrat will die Betreuungsangebote solchen Entwicklungen anpassen. Er hat gestern Montag einen Planungsbericht zu den sozialen Einrichtungen vorgelegt. Er umfasst die Jahre 2020 bis 2023.
SEITE 4

Der neue Fasnachtsregent

WILLISAU Am Herbstbot der Karnöffelzunft ist Stephan Kneubühler als neuer Willisauer Zunftmeister für die Jahre 2020 und 2021 gewählt worden. Die ehemalige Fussballergrösse setzte sich in einer turbulenten Wahl durch. Stephan Kneubühler ist ein Fasnächter durch und durch. Er wurde 2001 offiziell in die Karnöffelzunft aufgenommen und 2011 in den Zunfttrakt gewählt. Das Motto des neuen Fasnachtsregenten: Legenden und Helden.
SEITE 7

Das erste regionale Forum

NEBIKON Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bedingen sich gegenseitig: Am ersten regionalen Wirtschafts- und Bildungsforum wurde zusammengebracht, was zusammengehört. 44 Vertreter aus sieben Wiggertaler Gemeinden diskutierten darüber, wie sich eine bessere Vernetzung unter den Partnern ermöglichen lässt. Das Resultat: Konkrete Projekte blieben (noch) aus. Doch die Zusammenkunft führte zu wertvollen Inputs.
SEITE 17

Samuel Scherrer vor der U23-WM

RINGEN Der Willisauer Samuel Scherrer greift an der U23-WM der Ringer in Budapest heute Dienstag (ab 10.30 Uhr) ins Geschehen ein. Der 22-Jährige tritt in der Kategorie bis 92 kg, Freistil, an. Auf seine Zielsetzung angesprochen, gibt sich Scherrer zurückhaltend: «Ich freue mich in erster Linie, dass es mit der Teilnahme geklappt hat und das Knie hält. Das ist das Wichtigste.» Im Dezember 2018 hatte er sich das Kreuzband im rechten Knie gerissen.
SEITE 21



Redaktion/Aboservice Tel. 041 972 60 30, redaktion@willisauerbote.ch, www.willisauerbote.ch, Erscheint Di/Fr, Einzelpreis Fr. 2.90, Inserate Tel. 041 972 60 70, werbung@swsmedien.ch, www.swsmedien.ch

OTTO'S SPORT OUTLET

GROSSE MARKEN KLEINE PREISE.

SURSEE
Infanteriestrasse 12 | 041 921 21 27
Montag – Mittwoch, 9.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag / Freitag, 9.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 8.00 – 16.00 Uhr
ottos.ch

Atomic Redster S9 AH inkl. Atomic X 12 TL **749.-** Konkurrenzvergleich 1049.-

Fischer RC4 Worldcup SC inkl. Fischer RC4 Z12 **589.-** Konkurrenzvergleich 949.-

Head WC Rebels i.SL RP EVO 14 inkl. Head Freeflex Evo 11 **689.-** Konkurrenzvergleich 1099.-

Rossignol Hero Elite ST Ti inkl. Rossignol iX12 Connect **649.-** Konkurrenzvergleich 949.-

Rossignol Hero ST Ti inkl. Rossignol Xpress 11 **449.-** Konkurrenzvergleich 699.-

Salomon Set X Si Race Rush SL inkl. Salomon X12 TL **799.-** Konkurrenzvergleich 1049.-

Völkl Racetiger SL inkl. Marker Motion 12 **799.-** Konkurrenzvergleich 1199.-

Völkl Racetiger SC inkl. Marker Motion 10 **599.-** Konkurrenzvergleich 998.-

GIRO

Giro Vue Mips
Gr. S-XL, div. Farben

199.-
Konkurrenzvergleich 299.-

Grosse Auswahl auch online erhältlich. ottos.ch

BLICKPUNKT

Hinterland

SCHÖTZ Beschwingt-lüpfig,
sicher-harmonisch

Unter dem Motto «Wüdi Tröim» unterhielt der Jodlerklub Bärnglöggli das zahlreich erschienene Publikum im Mauritz-Saal bestens.
SEITE 6

ALBERSWIL Gefühlvoll-einnehmend, urchig-krud

Der Männerchor Alberswil zählt gerademal 13 Mitglieder. Trotz kleiner Sängerschar wusste er in der Mehrzweckhalle zu begeistern.
SEITE 8

Zwischen Wahn und Wirklichkeit

WILLISAU Bei der Premiere von «Der Sandmann» gewährte die Theatergesellschaft Willisau am vergangenen Freitag Einblick in ein zerrissenes Seelenleben und überzeugte mit einer aufwendigen Inszenierung. Zudem gab es ein musikalisches Jubiläum zu feiern.

von **Manuel Küng**

Der junge Student Nathanael hat Angst. Eine Begegnung mit dem Glaswarenhändler Coppola kratzt tiefschürfende Wunden aus seiner Kindheit wieder auf. Coppolas stechender Blick, seine wulstigen Hände, die zischende Stimme, das teuflische Lachen, sogar der Klang seines Namens erinnern Nathanael an eine schaurige Figur aus Kindheitstagen, den Advokaten Coppelius. Was es mit ihm auf sich hat? Ein Blick in die Vergangenheit liefert eine Antwort. Auf der Bühne wird das Rad der Zeit zurückgedreht, Nathanael ist wieder ein Kind. Da liegt der Junge in seinem Zimmer, von einer grausamen Gutenachtgeschichte in den Bann gezogen. Nathanaels Mutter erzählt dem Sohn, wie der Sandmann all jene Kinder heimsucht, die nicht schlafen wollen. Der Sandmann streue ihnen so lange Sand in die offenen Augen, bis die blutigen Augäpfel vorne aus den Köpfen rausfallen, um sie dann für sich einzusammeln. Das aufwendige Bühnenbild im Zeughaus Willisau und eine Live-Videoprojektion ermöglicht es dem Ensemble, die gruselige Geschichte packend zu erzählen. Es entsteht eine wirkungsvolle Atmosphäre, welche die Emotionen auf der Spielfläche direkt ins Publikum transportiert. Mit dem Bühnennebel schleicht sich die Angst vor dem Sandmann in die Köpfe der Zuschauerinnen und Zuschauer. So ist es für alle nachvollziehbar, dass Nathanael die Gutenachtgeschichte seiner Mutter für bare Münze nimmt. Der Junge hat gar eine Vermutung, wer der Sandmann in Wirklichkeit ist. Der besagte Advokat Coppelius, ein Freund seines Vaters, macht auf Nathanael einen böartigen Eindruck. Sein Erscheinungsbild lässt den Jungen erschauern. Angstvolle Träume vom Sandmann vermischen sich mit der Realität und sind für Nathanael kaum mehr von dieser zu unterscheiden. Coppelius muss der Sandmann sein, ist er sich bald gewiss. Ein Schicksalsschlag bestärkt ihn in seiner Überzeugung. Im Traum beobachtet Nathanael, wie sein Vater und Coppelius alchemistische Experimente durchführen. Daraufhin verstirbt der Vater und der Advokat lässt sich nie wieder blicken. Zurück bleibt tiefe Trauer und die Angst vor Coppelius. Das plötzliche Erscheinen von dessen Doppelgänger Coppola lässt für Nathanael Jahre später deshalb nur einen Schluss zu: «Der Sandmann ist zurück.»

Premiere in der Regie

Ein unheimlicher Theaterabend voll spannender Wendungen nimmt seinen Lauf. In seiner Hilflosigkeit wendet sich Nathanael an den Stiefbruder Lothar. Wahnsinniges sei ihm widerfahren, schreibt er in einem verzweifelten Brief und berichtet von der Begegnung mit Coppola. Seine Erinnerungen an den Sandmann kehren zurück wie ein schrecklicher Fiebertraum. Doch weder Lothar noch Nathanaels Geliebte Clara teilen die Befürchtungen. Im Gespräch versuchen sie ihm auszureden, dass Coppola irgendwas mit Coppelius zu tun habe. Auch der Sandmann ist für Nathanaels Familie ein reines



Nathanael (Jasmin Blickisdorf) und die Mutter (Anita Anliker). Fotos Stefan Tolusso



Der dreifache Nathanael gespielt von Selina Arnold, Jasmin Blickisdorf und Severin Probst.

Hirngespinnst. Er beginnt zu zweifeln. Was ist Wahrheit? Was ist Wahn? Wem kann man noch trauen? Es sind diese Fragen, die den Regisseur Robin Andermatt interessieren: «In der Zeit von Fake-News und Verschwörungstheorien sind wir täglich mit solchen Ungewissheiten konfrontiert.» Der in Grossdietwil aufgewachsene Theaterschaffende hat bereits in vielen Funktionen im Jugendtheater Willisau mitgewirkt. Nun leitet er zum ersten Mal das Erwachsenentheater. Basierend auf der Originalerzählung «Der Sandmann» von E. T. A. Hoffmann hat er eigens für Willisau ein Theaterstück geschrieben. Dabei kam ihm die Idee, die Figur des Nathanael mit drei Schauspielerinnen und Schauspielern gleichzeitig zu besetzen: «So kann eine ursprünglich männliche Rolle auch von Frauen gespielt werden und Nathanaels vielseitiger Charakter kommt überzeugend zur Geltung.» Es ist einer von vielen Kniffen, die den Stoff aus dem 19. Jahrhundert in die Gegenwart holen.

Zum 100. Mal ein Theater vertont

Einen Anteil daran hat auch der Musiker Christov Rolla, der in Willisau ein persönliches Jubiläum feiert: In «Der Sandmann» schafft er bereits zum 100. Mal die Musik für eine Theaterproduktion. Klassischen Klavierstücken und Volksliedern aus der Romantik verleiht er mal einen kitschigen Hauch, mal einen teuflischen Grusel und bereichert den Abend mit seiner Musik enorm. Von einem grossen Podest aus beobachtet Christov Rolla wie Nathanael wilden Spekulationen nachgeht und sich vom einen Unglück ins nächste stürzt. Der Musiker ist dabei umgeben von verkabelten Computer-Nerds in schlabbrigen Kapuzenpullovern. Sie gewähren Einblick in Nathanaels Gedanken und lassen die Frage aufkommen, wer hier eigentlich wen kontrolliert. Auch durch die Kostüme von Ems Troxler entsteht im Zeughaus ein Kontrast zwischen futuristischen Hackergestalten und dem Leben längst vergangener Tage. Ein gelungenes Bild, denn die zeitlosen Themen des Stücks beschäftigten die Menschen vor 200 Jahren wohl genauso wie heute und in der Zukunft. Auf der Bühne bestimmen die Ängste aus Nathanaels Kindheit immer mehr, wie er die Welt wahrnimmt. Auch für das Publikum ist kaum mehr zu unterscheiden, was in diesem Schauermärchen trauriges Schicksal und was blosser Zufall ist. Mit dem Auftritt der verrückten Professorin Spalanzani und ihrer Tochter Olimpia findet Nathanaels Verwirrung seinen Höhepunkt. Auf witzige Weise wird dem Publikum der schmale Grat zwischen Wirklichkeit und Einbildung vor Augen geführt. Auch politisch-gesellschaftliche Themen werden angedeutet ohne aufgedrängt zu werden. «Der Sandmann» ist ein gekonntes Spiel mit Spekulationen und Deutungsmöglichkeiten. Dank dem Wirken der Dramaturgin Christine Schmocker bleibt die Handlung dabei trotz skurriler Szenen und eigenartigen Figuren klar und verständlich. Sie leistete wichtige Arbeit, denn für den Regisseur Robin Andermatt war es das Ziel, ein Stück zu schaffen, das auch für Theaterlaien und Teenager zugänglich ist. Zusammen mit dem ganzen Team der Theatergesellschaft Willisau ist ihm dies auf eindrückliche Weise gelungen.

Der Sandmann: Kulturraum Zeughaus i der Sänti. **Aufführungen:** 31. Oktober / 2. / 3. / 6. / 8. / 10. / 13. / 15. / 16. / 17. / 20. / 22. November, jeweils um 20 Uhr, sonntags um 15 Uhr (* anschliessend an die Aufführung Konzert in der Theaterbar). Abendkasse und Bar sind eine Stunde vor Aufführungsbeginn geöffnet. Eintrittspreise: 35 Franken Erwachsene; 25 Franken Lehrlinge, Studenten, Theater-Veteranen. **Tickets:** online auf www.theater-willisau.ch oder bei Papeterie Imhof, Tel. 041 970 14 34.